

pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG

Gilching

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2024

pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG, Gilching

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	152.623,81	220.862,57
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.770.701,65	17.368.313,31
2. technische Anlagen und Maschinen	5.572.436,84	5.611.412,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.230.725,23	2.361.320,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	838.014,41	54.744,14
	25.411.878,13	25.395.790,58
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	471.540,49	455.808,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	137.624,00	137.624,00
	609.164,49	593.432,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.454.934,07	4.006.029,83
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.759.472,21	8.496.942,57



	31.12.2024		31.12.2023
	€	€	€
3. fertige Erzeugnisse und Waren	152.127,48		246.487,53
4. geleistete Anzahlungen	54.657,70		12.960,69
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.526.089,64		-3.563.956,22
		7.895.101,82	9.198.464,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.313.613,75		10.229.683,14
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	17.657,72		4.874,45
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.758.766,35		3.105.865,16
		12.090.037,82	13.340.422,75
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.381.870,77	3.385.643,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten		273.708,55	326.042,33
D. Aktive latente Steuern		483.393,74	155.900,00
		48.297.779,13	52.616.559,02

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		1.033.747,00	1.033.747,00
II. sonstige Gewinnrücklagen		2.256.095,35	2.006.406,62
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		593.715,34	410.933,35
IV. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Rücklagen		14.387.083,42	13.426.091,84
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	896.675,84		1.670.328,15
2. sonstige Rückstellungen	4.869.561,86		5.089.897,51
		5.766.237,70	6.760.225,66
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.393.830,73		17.713.257,99
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.619.866,47		4.118.794,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.545.851,85		4.361.289,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	111.538,95		60.690,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.516.532,32		2.697.476,92

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
	24.187.620,32	28.951.508,92
- davon aus Steuern € 258.497,85 (€ 390.236,95)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 21.849,64 (€ 21.663,25)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	73.280,00	27.645,63
	48.297.779,13	52.616.559,02

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	57.240.982,83	69.014.189,08
2. Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.085.197,49	-947.048,83
3. andere aktivierte Eigenleistungen	228.290,32	305.153,89
4. sonstige betriebliche Erträge	1.754.846,80	2.132.290,60
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 503.030,75 (€ 228.860,74)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.015.432,37	-11.684.754,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.675.277,24	-4.634.733,28
	-8.690.709,61	-16.319.488,13
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-20.362.137,76	-25.098.561,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.890.039,30	-4.782.474,85
- davon für Altersversorgung € -119.472,44 (€ -183.364,68)	-24.252.177,06	-29.881.036,78
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.410.916,71	-2.594.110,20
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.322.595,78	-18.348.509,39
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € -444.568,87 (€ -470.248,11)		
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.359,83	4.518,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-889.426,85	-842.000,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-713.535,97	-1.283.051,35



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € -327.493,74 (€ -28.000,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		1.860.920,31	1.240.906,69
13. sonstige Steuern		-50.240,00	-54.606,05
14. Konzernjahresüberschuss		1.810.680,31	1.186.300,64
15. Ergebnisanteil für Anteile Dritter		-960.991,58	-53.745,36
16. Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter		849.688,73	1.132.555,28
17. Konzerngewinnrücklagen aus dem Vorjahr		2.006.406,62	1.523.851,34
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehen im Fremdkapital		-600.000,00	-650.000,00
19. Konzerngewinnrücklagen		2.256.095,35	2.006.406,62

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe
	Kapitalanteile	Rücklagen	
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Gewinnrücklagen	
		sonstige Gewinnrücklagen	
	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2022	1.033.747,00	1.523.851,33	2.557.598,33
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-650.000,00	-650.000,00
Währungsumrechnung			0,00
sonstige Veränderung			0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag		1.132.555,28	1.132.555,28
Stand 31.12.2023	1.033.747,00	2.006.406,61	3.040.153,61
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-600.000,00	-600.000,00
Währungsumrechnung			0,00
sonstige Veränderung			0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag		849.688,73	849.688,73
Stand 31.12.2024	1.033.747,00	2.256.095,34	3.289.842,34



	Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2022	5.358.041,06	695.326,23	8.459.428,67	14.512.795,96	17.070.394,29
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-443.506,50	-443.506,50	-443.506,50
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00	-650.000,00
Währungsumrechnung		-284.392,88		-284.392,88	-284.392,88
sonstige Veränderung	-1.616,75			-1.616,75	-1.616,75
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			53.745,36	53.745,36	1.186.300,64
Stand 31.12.2023	5.356.424,31	410.933,35	8.069.667,53	13.837.025,19	16.877.178,80
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen				0,00	-600.000,00
Währungsumrechnung		182.781,99		182.781,99	182.781,99
sonstige Veränderung				0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			960.991,58	960.991,58	1.810.680,31
Stand 31.12.2024	5.356.424,31	593.715,34	9.030.659,11	14.980.798,76	18.270.641,10

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	T€	T€
Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile)	1.811	1.186
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.411	2.594
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	283	357
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-18	-256
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.803	903



	2024	2023
	T€	T€
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.162	-3.999
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-363
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	888	837
- Sonstige Beteiligungserträge	0	0
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	80	-246
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	714	1.283
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.815	-769
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.993	1.527
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-81	-97
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.829	3.052
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.013	-2.588
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
+ Erhaltene Zinsen	1	5
+ Erhaltene Dividenden	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.264	372
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.400	2.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.190	-2.453
- Gezahlte Zinsen	-889	-842
- Entnahmen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-600	-650
- Gezahlte Ausschüttungen an andere Gesellschafter	0	-444
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.279	-2.389
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-550	-490
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.454	-2.903
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	76	-61
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.928	-3.454

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024



1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen besteht unter der Firma pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Gilching bei München. Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRA 76696 eingetragen.

Das Mutterunternehmen hat den Konzernabschluss unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden im Wesentlichen die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) beachtet.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 266 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzubringen sind, im Wesentlichen im Konzernanhang aufgeführt.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG, Gilching, als Mutterunternehmen aus folgenden Unternehmen:

	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital*	letztes Jahresergebnis*
1. pro-beam GmbH & Co. KGaA	Gilching	26,8%	28.552	1.558
sowie mittelbar über diese Gesellschaft:				
2. pro-beam systems GmbH	Stollberg/Erzgeb.	100%	917	0
3. pro-beam additive GmbH	Gilching	100%	-7.014	0
4. pro-beam Immobilien Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	Gilching	100%	-206	-13
5. pro-Beam Electron Beam Technology (Changzhou) Co., Ltd., China (ehemals: pro-beam Electron Beam Technology (Suzhou) Co., Ltd.)	Changzhou, China	100%	3.023	-49
6. pro-beam USA Inc., USA	Aurora, USA	100%	782	254

* in T€

Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam GmbH & Co. KGaA. Von Gesetzes wegen steht ihr daher die Geschäftsführung bei der Tochtergesellschaft zu (§ 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB).

Folgende Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nicht einbezogen:

	Beteiligungsquote	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
		T€	T€
7. pro-beam GmbH & Co. Objekt Gilching KG, Passau	100%	-204	14
8. Guilin THD-pb Powerbeam Machine Co. Ltd.	35%	1.322	1

Die Objektgesellschaft Nr. 7 wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil das Mutterunternehmen gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB bei wirtschaftlicher Betrachtung nicht die Mehrheit der Risiken und Chancen trägt. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2024 betrug T€ -204, der Jahresüberschuss 2024 betrug T€ 14.

Das Unternehmen Nr. 8 wurde zum 01.05.2022 gegründet. Aus der Kooperation mit Guilin Shida Technology Co. Ltd. geht das strategische Joint Venture Guilin THD-pb Powerbeam Machine Co. Ltd. hervor. An dem Unternehmen ist die pro-beam Electron Beam Technology Changzhou Co., Ltd. vertraglich zu 35% beteiligt.

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften werden von den Befreiungsvorschriften des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch machen und ihren Jahresabschluss nicht offenlegen:



1. pro-beam GmbH & Co. KGaA
2. pro-beam systems GmbH
3. pro-beam additive GmbH
4. 3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, das ist der 31. Dezember, aufgestellt. Dieser Stichtag entspricht dem Abschlussstichtag aller einbezogenen Gesellschaften.

Vor der Zusammenfassung der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen hinsichtlich der Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften nach den von der Muttergesellschaft vorgegebenen konzerneinheitlichen Richtlinien auf die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HB II) übergeleitet.

Die pro-beam Electron Beam Technology Ltd. (Changzhou) Co., Ltd. (VR China) bilanziert in Landeswährung. Der Umrechnungskurs € zur Landeswährung beträgt für China 1: 7,6298 (Jahresergebnis) und 1: 7,5833 (Bilanzstichtag). Die pro-beam USA bilanziert in Landeswährung. Der Umrechnungskurs € zur Landeswährung beträgt für USA 1: 1,0479 (Jahresergebnis) und 1: 1,10389 (Bilanzstichtag).

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den jeweiligen Tochter-Unternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung durchgeführt. Das Eigenkapital des Tochterunternehmens ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen im Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten.

Ein nach der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile mit dem (neubewerteten) Eigenkapital verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als "Geschäfts- oder Firmenwert" und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital auszuweisen. Passivische Unterschiedsbeträge werden direkt in die Konzernrücklagen eingestellt bzw. erfolgswirksam vereinnahmt, soweit feststeht, dass sie einem realisierten Gewinn entsprechen bzw. die ungünstigen Entwicklungen eingetreten oder die erwarteten Aufwendungen angefallen sind.

Im Berichtsjahr 2016 führte die Zahlung einer Abfindung durch die Gesellschaft im Zuge des Ausscheidens eines Kommanditisten zu einem aktiven Unterschiedsbetrag von € 1.138.751,00 der einen Geschäfts- oder Firmenwert darstellt. Aufgrund seines Zugangs zum 31.12.2016 erfolgte im Berichtsjahr 2017 erstmals eine planmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts zu 1/5. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2021 planmäßig vollständig abgeschrieben.

In Höhe der Minderheitenanteile von fremden Gesellschaften werden in der Konzernbilanz „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge werden ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

3.4 Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse, die auf Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden im vorliegenden Konzernabschluss eliminiert, soweit diese nicht unwesentlich waren und für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren (Wesentlichkeit).

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren. Der Geschäfts- und Firmenwert wurde über 10 Jahre bzw. 5 Jahre (Zugang 31.12.2016) abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen sowie unter ggf. zu berücksichtigenden Zuschüssen angesetzt.

Geringwertige Anlagegegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis bis € 800,00 wurden im Geschäftsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.



Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert angesetzt. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Fertigerzeugnisse wurden entsprechend ihres Fertigungsgrades zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen geleistete Zahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und den Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs.

Im Konzernabschluss werden die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtagskurs erfolgswirksam umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Bei der Zwischenergebniseliminierung erfolgt die Umrechnung mit dem Stichtagskurs im Zugangszeitpunkt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen bewertet.

5. Angaben zur Bilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Konzernanlagenspiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2024 €	Währungsdifferenz €	Anfangsbestand €	Zugänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.533.900,45	1.603,52	2.535.503,97	81.491,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.742.460,96	0,00	2.742.460,96	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.276.361,41	1.603,52	5.277.964,93	81.491,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.964.051,15	0,00	21.964.051,15	33.925,93



	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2024	Währungsdifferenz	Anfangsbestand	Zugänge
	€	€	€	€
2. technische Anlagen und Maschinen	33.729.711,58	107.132,49	33.836.844,07	1.917.598,25
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	5.877.717,46	32.948,38	5.910.665,84	156.543,87
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.744,14	722,82	55.466,96	1.904.734,08
Sachanlagen	61.626.224,33	140.803,69	61.767.028,02	4.012.802,13
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	455.808,76	15.731,73	471.540,49	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	157.624,00	0,00	157.624,00	0,00
Finanzanlagen	613.432,76	15.731,73	629.164,49	0,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	67.516.018,50	158.138,94	67.674.157,44	4.094.293,93
		Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2024
		€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li- zenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	2.616.995,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	2.742.460,96
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	5.359.456,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	0,00	21.997.977,08
2. technische Anlagen und Maschinen		-12.318.093,99	1.034.124,22	24.470.472,55
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-58.927,42	88.062,42	6.096.344,71
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	-1.122.186,64	838.014,40
Sachanlagen		-12.377.021,41	0,00	53.402.808,74
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		0,00	0,00	471.540,49
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	157.624,00
Finanzanlagen		0,00	0,00	629.164,49
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		-12.377.021,41	0,00	59.391.429,96



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Währungsdifferenz	Anfangsbestand
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.313.037,89	874,01	2.313.911,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.742.460,96	0,00	2.742.460,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.055.498,85	874,01	5.056.372,86
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.595.737,84	0,00	4.595.737,84
2. technische Anlagen und Maschinen	28.118.540,66	43.070,06	28.161.610,72
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.516.155,28	7.251,59	3.523.406,87
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	36.230.433,78	50.321,65	36.280.755,43
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.000,00	0,00	20.000,00
Finanzanlagen	20.000,00	0,00	20.000,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	41.305.932,63	51.195,66	41.357.128,29
	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.460,07	0,00	2.464.371,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	2.742.460,96
Immaterielle Vermögensgegenstände	150.460,07	0,00	5.206.832,93
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	631.537,59	0,00	5.227.275,43
2. technische Anlagen und Maschinen	1.238.323,81	-10.501.898,77	18.898.035,76
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	390.595,25	-48.382,64	3.865.619,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.260.456,65	-10.550.281,41	27.990.930,67



	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024
	€	€	€
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	0,00	20.001,00
Finanzanlagen	1,00	0,00	20.001,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2.410.917,72	-10.550.281,41	33.217.764,60
		Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		152.623,80	220.862,56
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände		152.623,80	220.862,56
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		16.770.701,65	17.368.313,31
2. technische Anlagen und Maschinen		5.572.436,79	5.611.170,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.230.725,23	2.361.562,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		838.014,40	54.744,14
Sachanlagen		25.411.878,07	25.395.790,55
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		471.540,49	455.808,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		137.623,00	137.624,00
Finanzanlagen		609.163,49	593.432,76
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		26.173.665,36	26.210.085,87

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

5.2 Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

5.3 Eigenkapital

Das Kommanditkapital beträgt zum Stichtag unverändert € 1.033.747,00.

Im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ist ein ausschüttungsgesperrter Betrag durch Aktivierung aktiver latenter Steuern von T€ 483 enthalten.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals siehe den Konzerneigenkapitalspiegel.

5.4 Rückstellungen

Die in der Bilanz unter dem Posten „sonstige Rückstellungen“ zusammengefassten Posten, mit einem nicht unerheblichen Umfang, sind nachstehend aufgeführt:

Sonstige Rückstellungen	T€
Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, BG, Abfindungen)	1.252
Gewährleistungsrückstellung	1.696
Schadensersatz	140
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	546
Rückstellungen für Kundenboni	198
Rückstellungen Mehraufwand Projekte/ ausstehende Provisionen	684
Andere sonstige Rückstellungen	354
Gesamt	4.870

5.5 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Restlaufzeiten				Summe
	bis 1 Jahr			größer 1 Jahr	
	T€			T€	T€
	2024	2023		2023	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.607	8.029	9.787	9.684	16.394
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.620	4.119	0	0	1.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.546	4.361	0	0	3.546
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112	61	0	0	112
sonstige Verbindlichkeiten	2.516	2.697	0	0	2.516
davon gegenüber Gesellschafter	1.259	1.198	0	0	0
Summe	14.401	19.268	9.787	9.684	24.188



	davon größer 5 Jahre		davon gesichert
	T€		T€
	2024	2023	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.519	3.469	16.394
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
davon gegenüber Gesellschafter	0	0	0
Summe	3.519	3.469	16.394

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von insgesamt T€ 112 beinhalten das Verrechnungskonto der pro-beam Verwaltungs GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern können in voller Höhe auch den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet werden.

5.6 Sicherheiten

Die Tochtergesellschaft pro-beam GmbH & Co. KGaA haftet zusammen mit der pro-beam systems GmbH gesamtschuldnerisch für bestimmte Verbindlichkeiten und Avalkredite gegenüber Kreditinstituten. Dabei können bestimmte Geschäftskredite zwischen der pro-beam GmbH & Co. KGaA und der pro-beam systems GmbH wechselseitig oder gemeinsam ausgenutzt und in Anspruch genommen werden. Grundlage ist ein Sicherheitenpoolvertrag zwischen einem Bankenconsortium und der pro-beam GmbH & Co. KGaA sowie der pro-beam systems GmbH. Gesamtschuldnerisch besichert sind die Bankkredite durch Sicherungsübereignung der Vorräte, Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Grundschulden. Zum Bilanzstichtag bestehen entsprechende langfristige Darlehen in Höhe von T€ 611 und Kontokorrentkredite von T€ 5.310.

Der durch Banken des Bankenconsortiums bereitgestellte Avalkreditrahmen wurde zum Stichtag in Höhe von T€ 1.683 beansprucht.

Weitere langfristige Bankkredite in Höhe von T€ 7.073 sind durch Grundschulden auf das Grundstück in Stollberg/Erzgeb. gesichert.

5.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von T€ 593 und aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 18.985.

5.8 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte betreffen Operating-Leasing-Transaktionen für das Gebäude in Gilching mit Leasingaufwendungen bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2036 von T€ 7.295, für Maschinen bis zum Ende der aktuellen Laufzeiten bis 2029 von T€ 11.623, für Betriebs- und Geschäftsausstattung bis Ende der aktuellen Laufzeiten bis maximal 2029 von T€ 212 und für den Fuhrpark bis maximal 2027 von T€ 447. Der Konzern nutzt das Leasinginstrument um die Vorteile einer günstigeren Kapitalbindung zu erreichen.

Im Geschäftsjahr hat unsere Gesellschaft eine Maschine zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme an Leasingunternehmen verkauft und wieder angemietet. Die in künftigen Perioden für diese Maschinen aufwandswirksamen Leasingraten belaufen sich auf insgesamt T€ 401 p.a. (insgesamt über die vertragliche Mindestlaufzeit von 60 Monaten T€ 2.006). Im Geschäftsjahr 2024 sind dafür bereits Leasingraten von T€ 134 angefallen. Die Höhe der jährlichen Leasingraten entspricht in etwa den sonst anfallenden jährlichen Abschreibungsbeträgen. Dieses Sale-an-Lease-Back-Geschäft führt zu einem leichten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und zu einer Verbesserung der Liquidität.

5.9 Haftungsverhältnisse

Die SAB Sächsische AufbauBank hat der Tochtergesellschaft pro-beam systems GmbH Fördermittel für das Betriebsgebäude in Stollberg in Höhe von T€ 3.254 gewährt. Fördervoraussetzung ist, dass für eine Frist von fünf Jahren nach Beendigung der Baumaßnahmen eine bestimmte Zahl an Dauerarbeits- und Ausbildungsplätzen durch die Tochtergesellschaft vorzuhalten ist. Die Zweckbindungsfrist endet am 30.11.2026. Die pro-beam GmbH & Co. KGaA haftet im Rahmen eines Schuldbetritts in Höhe von T€ 488 für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen. Mit einer Inanspruchnahme ist zu Zeit nicht zu rechnen, da die vereinbarten Bedingungen gegenüber der SAB Bank eingehalten werden.

Die Tochtergesellschaft pro-beam GmbH & Co. KGaA hat gegenüber ihren Tochtergesellschaften pro-beam additive GmbH und pro-beam Immobilien Besitz- und Verwaltungs GmbH Rangrücktrittserklärungen für die von ihr vergebenen Darlehen (T€ 8.852 und T€ 1.549) ausgesprochen. Aufgrund der für den pro-beam Konzern gesicherten Finanzierung durch Eigenkapital und Kreditinstitute ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

5.10 Latente Steuern



Latente Steuern werden mit Hilfe der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode ermittelt. Dabei errechnen sich die latenten Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerwert von Vermögenswerten und Schulden und ihrem Wert in der Konzernbilanz.

Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe angesetzt, in der es wahrscheinlich ist, dass künftige steuerpflichtige Gewinne vorhanden sein werden, gegen die die temporären Differenzen verrechnet werden können. Es wurden aktive latente Steuern für vorhandene temporäre Differenzen in der Konsolidierung angesetzt.

Die in dem aktiven Abgrenzungsposten für latente Steuern enthaltene Steuerabgrenzung infolge der Differenz aus der Summe der Einzelergebnisse und dem Konzernergebnis beträgt T€ 483. Dabei wurden im Laufe des Geschäftsjahres T€ 327 ergebniserhöhend zugeführt. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 30% und beruht im Wesentlichen auf der Auflösung / Bildung von Rückstellungen im Zuge der Anpassungen an das deutsche Handelsrecht und der Zwischenergebniskonsolidierung.

6. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	Europa	Asien	USA	Sonstige Welt
Dienstleistungen	84,1%	15,9%	0,0%	0,0%
Anlagenbau	36,2%	17,2%	38,2%	8,4%
Anteil am Gesamtumsatz	61,6%	16,5%	17,9%	4,0%

Im Berichtsjahr sind Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. periodenfremd angefallen:

	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	503
Vereinnahmter Schadensersatz	69
Erträge aus Fördermittel	128
Sonstige periodenfremde Erträge	218
Summe Erträge	918
Abschreibung von Forderungen	17
Beratungs- und Interimkosten	172
Restrukturierungsmaßnahmen	810
Summe Aufwendungen	999

7. Konzernkapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Mindestgliederungsschema aus dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21). Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds setzte sich aus der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Position "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" sowie den Kontokorrentkrediten aus der Position "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" zusammen.

8. Konzerneigenkapitalspiegel

Die Darstellung des Konzerneigenkapitalspiegels erfolgt nach dem Schema aus dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 22 (DRS 22).

9. Sonstige Angaben

9.1 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es wurden keine marktüblichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt.

9.2 Gesamthonorar des Abschlussprüfers



Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt insgesamt ca. T€ 182. Davon entfallen T€ 146 auf die Abschlussprüfung. Weitere T€ 36 entfallen auf Steuerberatungsleistungen.

9.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden im Konzern insgesamt 365 (Vj. 426) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 120 (Vorjahr 138) kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 245 (Vorjahr 288) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung, Entwicklung und Produktion.

9.4 Organe der Gesellschaft und Aufwendungen für Organe

Die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG ist persönlich haftende Gesellschafterin der pro-beam GmbH & Co. KGaA. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Geschäftsführung der pro-beam GmbH & Co. KGaA durch die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG. Deren Geschäftsführung erfolgt durch die pro-beam Verwaltungs GmbH (Gezeichnetes Kapital € 52.000,00).

Die Geschäftsführung der pro-beam Verwaltungs GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

- Nicolas Freiherr von Wolff, kaufmännischer Geschäftsführer, Eching am Ammersee
- Dr. Thorsten Löwer, technischer Geschäftsführer, München

Als Vergütung wurden für die persönlich haftenden Gesellschafterin im Geschäftsjahr T€ 801 erfasst.

Die pro-beam GmbH & Co. KGaA hat einen Aufsichtsrat, der wie folgt besetzt ist:

- Dr. Harald Lindemann, selbstständiger Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Dr. Christian Hackl, Geschäftsführer TUM-Tech GmbH
- Klaus Löffler, Geschäftsführer Vertrieb Precitec GmbH & Co. KG

Der Aufwand für den Aufsichtsrat belief sich im Berichtsjahr auf T€ 30.

9.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Es haben sich nach dem Abschluss des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die eine Berichterstattung erfordern.

9.6 Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Gilching, den 28. Mai 2025

pro-beam Verwaltungs GmbH

Nicolas Freiherr von Wolff, Geschäftsführer

Dr. Thorsten Löwer, Geschäftsführer

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen der pro-beam Gruppe



1. Geschäftstätigkeit

Eingangs sei erwähnt, dass die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG selbst nur eine Beteiligung an der pro-beam GmbH & Co. KGaA hält. Der eigentliche Geschäftsbetrieb findet im Teilkonzern der pro-beam GmbH & Co. KGaA statt.

Die pro-beam Gruppe ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Elektronenstrahltechnik. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist das Betreiben von Elektronenstrahlmaschinen zur Bearbeitung und Herstellung von Metallbauteilen. Zur Bearbeitung angelieferte Bauteile werden in der Auftragsfertigung entweder geschweißt, gebohrt oder gehärtet. Der 3D-Druck mittels Elektronenstrahltechnik erweitert das Angebot um die Herstellung von Metallbauteilen in der Auftragsfertigung. Innerhalb der pro-beam Gruppe werden diese Dienstleistungen an zwei Standorten in Deutschland angeboten. Des Weiteren beschichtet die Gesellschaft Bauteile mit diamantähnlichen Kohlenstoffschichten und fertigt Komponenten für Elektronenstrahlanlagen.

Die zweite Geschäftstätigkeit innerhalb der pro-beam Gruppe ist der Maschinen- und Anlagenbau. In der Tochtergesellschaft pro-beam systems GmbH werden Elektronenstrahlmaschinen für den internationalen Markt gebaut und weltweit vertrieben. Zudem erfolgt in der pro-beam systems GmbH das After-Sales-Geschäft des Maschinen- und Anlagenbaus, bestehend aus Wartung, Reparatur, Ersatzteilen und Schulungen.

Darüber hinaus ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaft pro-beam additive GmbH auf dem Gebiet der additiven Fertigung tätig und bietet entsprechende Fertigungsprozesse für die industrielle Anwendung über zwei Verfahren an:

- „Webam“ (Wire Electron Beam Additive Manufacturing) - Draht Auftragsweißen
- „EBM“ (Electron Beam Melting) - Elektronenstrahlschmelzen innerhalb eines Pulverbetts

Die Verfahren sind für die industrielle Fertigung vorgesehen und decken Metallbauteile unterschiedlicher Materialien und Größe von Losgröße 1 bis zur industriellen Serienfertigung ab.

Das WEBAM Verfahren setzt dabei unmittelbar an dem Dienstleistungsportfolio der Gruppe insbesondere im Bereich Schweißen auf, so dass dafür auch bestehende Anlagentechnik mit leichten Anpassungen in Zukunft eingesetzt werden kann.

Das Pulverbett-Verfahren ist vor allem für Bauteile ausgelegt, die filigrane Strukturen aufweisen. Die Tochtergesellschaft kann einen schnelleren Produktionsprozess mit industriellen Standards neben hoher und wiederholbarer Qualität anbieten, als bisher auf dem Markt üblich. Für das EBM-Verfahren werden die dafür entwickelten Anlagen Drittkunden angeboten.

Eine Tochtergesellschaft in China bedient den chinesischen und asiatischen Markt über die gesamte Dienstleistungs- und Produktpalette. Aufgrund des regionalen Marktpotentials erfolgte in 2024 eine umfangreiche Erweiterung der Anlagenkapazitäten im Bereich Schweißen.

Eine weitere Tochtergesellschaft in den USA vertritt die pro-beam Gruppe auf dem nordamerikanischen Markt im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus und handelt größtenteils als Vertriebs- und Servicegesellschaft.

Insgesamt ist die pro-beam Gruppe der weltweit größte Anwender und Anbieter von Elektronenstrahltechnik zur Metallbearbeitung.

2. Forschung und Entwicklung

Die pro-beam Gruppe investiert laufend in Forschung und Entwicklung. Schwerpunkt dabei ist die Optimierung der Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsfeatures im Bereich der Elektronenstrahlgeneratoren und -anwendungen mit dem Ziel, die verfahrenstechnischen Anwendungsmöglichkeiten des Elektronenstrahls stetig zu erweitern. Darüber hinaus investiert die Gruppe in die generelle Entwicklung neuer Anwendungsfelder für die Elektronenstrahltechnik, wobei auch hier sowohl anwendungsbezogene als auch anlagentechnische Ansätze verfolgt werden. Mit den Entwicklungsschwerpunkten soll das Angebot der pro-beam Gruppe im Bereich der Elektronenstrahltechnik kontinuierlich erweitert werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung war in 2024 insgesamt geprägt von einem moderaten globalen Wachstum mit regional unterschiedlichen Entwicklungen und anhaltenden Herausforderungen, die die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussten. Dabei hemmten geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und strukturelle Probleme in verschiedenen Volkswirtschaften das Wirtschaftswachstum. Sinkende Exporte führten zu einer Abschwächung der deutschen Konjunktur sowie dazu, dass sich die Konsum- und Investitionsausgaben nicht so rasch erholten wie zu Beginn des Jahres antizipiert.

Während das Wachstum in den USA insgesamt eine robuste Aufwärtsdynamik zeigte, verlief die Erholung in der Europäischen Union langsamer als erwartet. In den USA wirkten die kräftige private Nachfrage sowie die Konsumausgaben des Staates positiv, wenngleich sich die privaten Investitionen verringerten. In der EU stiegen die Konsumausgaben zwar an und Lagerbestände wurden aufgestockt, doch vom Außenhandel gingen negative Impulse aus. In China hat sich die Wachstumsdynamik im Jahresverlauf verstärkt, wenngleich die Schwäche des chinesischen Immobiliensektors weiter anhielt. Die deutsche Wirtschaft hat in 2024 noch nicht aus der wirtschaftlichen Schwächephase herausgefunden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging im vergangenen Jahr leicht um 0,2 Prozent zurück.

2. Markt und Geschäftsentwicklung

Der Markt für Schweiß-Dienstleistungen mittels Energiestrahlen ist im Wesentlichen von der fortschreitenden technischen sowie der gesamtkonjunkturellen Entwicklung abhängig. Weiterhin beeinflussen Entwicklungen alternativer Schweißverfahren (z.B. Reibschweißen, Unter-Pulver-Schweißen und Engspalt-WIG-Schweißen) und zum Teil auch branchenspezifische Entwicklungen den Markt. Trotz der weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Lage entwickelt sich die Nachfrage nach Dienstleistungen und Produkten, basierend auf der Elektronenstrahltechnologie infolge der zunehmend komplexer werdenden Anforderungen durch neue Werkstoffkombinationen und zunehmende Bauteilanforderungen weiterhin positiv.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage



Für das Geschäftsjahr 2024 liegt der Umsatz des pro-beam GmbH & Co. KGaA Konzerns bei TEUR 57.241 (Vj. TEUR 69.014) und ist somit im Vergleich zum Jahr 2023 um 17% zurückgegangen. Nach dem Rekordjahr 2023 war diese Reduktion erwartet worden, insbesondere da aufgrund der allgemeinen Investitionszurückhaltung im Jahr 2023 geringere Auftragseingänge im Anlagenbau erzielt werden konnten. Eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten begrenzte den Umsatzrückgang im Anlagenbau jedoch auf -19%. Dagegen konnte der After-Sales Bereich der pro-beam systems GmbH wie auch im Vorjahr nochmals zulegen (+2%). Der Umsatz in der Auftragsfertigung ist insgesamt um TEUR 7.326 (-21%) zurückgegangen. Insbesondere in der Beschichtung war die Entwicklung temporär stark rückläufig. Erfreulicherweise hat sich hier ab der zweiten Jahreshälfte eine deutliche Erholung gezeigt. Im Bereich Schweißen lieferten die Sparten Aerospace und Energy solide Ergebnisse, zu Verschiebungen kam es dagegen bei Kunden aus dem Bereich der Halbleiterindustrie. Bei der Tochtergesellschaft in China verminderte sich der Umsatz um TEUR -318, insbesondere aufgrund von Verschiebungen im Bereich Service. Zudem kam es zu Verzögerungen bei der Verlagerung der Anlagen aus Deutschland, wodurch die Qualifizierungsphasen für neue Anwendungen entsprechend später begonnen haben. Die pro-beam USA blieb auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Ihr Umsatz ging um 9% (von TEUR 5.710 auf TEUR 5.196) zurück. Ein Großteil wurde erneut durch den Anlagenbau realisiert (TEUR 3.222).

Wesentlicher Treiber für die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist der Anlagenbau. Verkürzte Produktionszeiten führten zum Jahresende 2024 zu einer Vielzahl an Auslieferungen und daher zur entsprechenden Bestandsminderung. Geringere Auftragseingänge im vierten Quartal verursachten zudem einen geringeren Bestand. In Summe reduzierten sich die Bestände im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR -3.085.

Die Gesamtleistung des pro-beam GmbH & Co. KGaA Konzerns sank folglich um TEUR 13.988 auf TEUR 54.384.

Der Materialaufwand konnte deutlich gesenkt werden (-47% auf TEUR 8.691, im Vorjahr TEUR 16.319). Zum einen durch die gesunkene Gesamtleistung, zum anderen durch die bessere Verfügbarkeit von Materialien, die im Vorjahreszeitraum zu erheblichen Mehrkosten geführt hatten. Leicht gesunkene Energiekosten reduzierten ebenfalls den Materialaufwand. Das Rohergebnis ging damit um 12% auf TEUR 45.693 zurück.

Ende 2023 wurden maßvolle Restrukturierungsmaßnahmen angestoßen, welche z.T. zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 in Umsetzung kamen. Eine größere Änderung betraf den Bereich Schweißen. Hier wurde die Kompetenz Deutschland betreffend am Standort in Burg konzentriert, um entsprechende Synergien zu nutzen. Durch die frühzeitig initiierten Restrukturierungsmaßnahmen war pro-beam auf die herausfordernde Lage im Jahr 2024 gut eingestellt. Zu den bereits angesprochenen geringeren Materialaufwänden kamen große Einsparungen im Bereich Personal in Höhe von TEUR 5.629 (-19%). Die Personalkosten sanken von TEUR 29.881 auf TEUR 24.252, obwohl auch im Berichtszeitraum 2024 in Deutschland außerplanmäßig wieder eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt wurde.

Zusätzlich wurden auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Einsparpotenziale gehoben (TEUR 1.026 im vgl. zum VJ). Der größte Hebel wurde bei Marketing- und Vertriebsaufwänden angesetzt. Aber auch in der IT konnten relevant Kosten reduziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 18.348 auf TEUR 17.323 verringert. Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens haben sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um TEUR 183 auf TEUR 2.411 reduziert.

Das EBIT der pro-beam Gruppe konnte trotz des verringerten Rohertrags um 3% gesteigert werden auf TEUR 3.413 (Vj. TEUR 3.307). Das EBITDA blieb stabil bei TEUR 5.824 (Vj. TEUR 5.901).

b) Vermögens- und Finanzlage

Im Jahresvergleich verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände der Gruppe um TEUR 68 auf TEUR 153, im Wesentlichen bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen. In das Sachanlagevermögen wurden in 2024 Investitionen auf dem Niveau der planmäßigen Abschreibungen getätigt. Daher hat sich das Sachanlagenvermögen nur leicht um TEUR 16 auf TEUR 25.412 (Vj. TEUR 25.396) erhöht. Zudem wurde eine Sale-and-lease-back-Maßnahme bei einer Produktionsanlage in Höhe von 1,8 Mio. € durchgeführt. Wesentliche Bestandteile des Sachanlagevermögens sind der umfangreiche Maschinenpark sowie Grundstücke und Gebäude.

Das Vorratsvermögen hat sich um 14% auf TEUR 7.895 (Vj. TEUR 9.198) reduziert. In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 55 enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit TEUR 12.091 um 9% unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. TEUR 13.340).

Die sofort verfügbaren Barmittel verringerten sich auf TEUR 1.382 (Vj. TEUR 3.386).

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 994 auf TEUR 5.766 vermindert. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf Steuerrückstellungen (-TEUR 774) infolge von Inanspruchnahmen. Zudem haben sich die sonstigen Rückstellungen um TEUR 220 verringert. Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang der personalbezogenen Rückstellungen, insbesondere die Restrukturierungsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.319 auf TEUR 16.394. Die Reduzierung begründet sich zum einen durch die Tilgung bestehender langfristiger Darlehen in Höhe von TEUR 1.190. Zum anderen hat sich die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien aufgrund der positiven Cashflow-Entwicklung um TEUR 1.529 reduziert. Dem gegenüber erfolgte die Aufnahme eines KfW-Darlehens in Höhe von insgesamt TEUR 1.400.

Der deutliche Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 2.499 ist im Wesentlichen auf die Vielzahl von Maschinenauslieferungen der pro-beam systems GmbH im vierten Quartal 2024 zurückzuführen. Im Anlagenbau wird bei Vertragsabschluss in der Regel jeweils eine Anzahlung in Höhe von 30% des Auftragswertes fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr stichtagsbedingt auf TEUR 3.546 (Vj. TEUR 4.361).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung und Kontrolle des Geschäftsverlaufs erfolgt über finanzielle Leistungsindikatoren. Die wichtigsten Steuerungsgrößen stellen der Umsatz bzw. die Gesamtleistung, das EBIT / Betriebsergebnis und das EBITDA dar. Die Entwicklung dieser Größen im Vergleich zum Vorjahr sind unter dem Punkt 3a) Ertragslage dargestellt.

Ein wichtiger Frühindikator für die Geschäftsentwicklung ist der Auftragseingang v.a. im Bereich Maschinenbau in der pro-beam systems GmbH und somit auch in der Komponentenfertigung der Muttergesellschaft. Der Auftragsbestand als Stichtagswert ist eine Kennzahl für die voraussichtliche Auslastung der Kapazitäten im Anlagenbau, im Bereich der Auftragsfertigung ist der Auftragseingang jedoch immer kurzfristiger Natur.



5. Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die pro-beam-Gruppe mit einem Umsatz in Höhe von 57,2 Mio. € und insbesondere einem EBIT von TEUR 3.413 ihre Ziele für das Geschäftsjahr 2024 erreichen.

Während die Auftragsfertigung hinter den Erwartungen blieb, konnten die Ziele im Anlagenbau deutlich übertroffen werden. Die Verkürzung der Produktionszeiten durch Modularisierung und Standardisierung haben wesentlich zu dem Erfolg beigetragen. Aufgrund des geringeren Umsatzes in der Auftragsfertigung bei der nur ein geringer Materialeinsatz notwendig ist, hat sich der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich verringert. Durch zeitnahe Reaktion in Form von bereits in 2023 erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen sowie weiteren Einsparungen in den Zentralfunktionen in 2024 können die Auswirkungen des verminderten Rohertrags weitgehend kompensiert werden.

Trotz des deutlichen geringeren Rohertrags, konnten damit EBIT und EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

III. Chancen und Risikobericht

Die gesamtwirtschaftliche Lage bleibt weiterhin ungewiss, insbesondere aufgrund der geopolitischen Lage, den zunehmenden Handelskonflikten sowie den Unsicherheiten in Bezug auf die Politik der neuen US-Regierung. Durch die beiden etablierten Geschäftsmodelle als Dienstleister und Anlagenbauer sowie dem Ausbau der regionalen Präsenz in den relevanten Märkten USA und China ist die pro-beam Gruppe grundsätzlich bestens aufgestellt.

Weiterhin zeigen einige Branchen, die zum Kundenkreis der Auftragsfertigung zählen, großes Potential für pro-beam Anwendungen. Im Bereich Schweißen liegt der Fokus insbesondere auf den Wachstumsbereichen Aerospace, Defence, Semiconductor und Energie, z.B. die konjunkturell unabhängige Fertigung nuklearer Abfallbehälter und Komponenten für zukünftige Fusionskraftwerke. Der neu im Fokus stehende Verteidigungsbereich bietet mittel- und langfristig ein relevantes Wachstumspotential. Auch neue Anwendungen im Bereich Mikrobohren versprechen positive Impulse für die Zukunft. Hier stehen die Bereiche Recycling und alternative Energien im Zentrum des Interesses, zudem bietet auch die Lebensmittelindustrie zukünftiges Absatzpotential.

Einen besonderen Fokus legt die Gruppe auf den Bereich der additiven Fertigung. Hier wird sowohl der Ansatz mittels Drahtauftragsschweißen als auch das Pulverbettverfahren mit Nachdruck entwickelt und zur Marktreife gebracht. Erste erfolgreiche konkrete Kundenanwendungen in den Bereichen Energie und Defence und Maschinenanbahnungen versprechen ein relevantes Wachstumsfeld für pro-beam.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahresverlauf 2024 geprägt von anhaltenden geopolitischen Konflikten. Dagegen wurden Zinsen gesenkt und die Inflationsraten haben sich normalisiert. Auch die Energiepreise haben sich stabilisiert, wenn auch auf einem nachhaltig höheren Niveau als vor der Ukraine Krise. Einen schleppenden Anlauf des Wachstums und Überregulierungen in Europa forderten weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit lokaler europäischer Produzenten heraus. Die zunehmenden Handelsbeschränkungen erschweren die Exportbedingungen. Zudem bestehen Unsicherheiten über die Politik der neuen US-Regierung. Aufgrund der instabilen Lage besteht das Risiko für die Gesellschaft der Fehleinschätzung der für sie relevanten Märkte und zukünftiger Erfordernisse.

Abgesehen von der gesamtwirtschaftlichen Lage und den damit verbundenen Risiken bestehen im Bereich der Auftragsfertigung die wesentlichen Risiken weiterhin in alternativen Fügeverfahren zur Elektronenstrahltechnik sowie immer höhere Anforderungen an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Weiterhin im Fokus der Risiken für die Geschäftsentwicklung ist die zunehmend schwierigere Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowohl Facharbeiter als auch Ingenieure. Eine weitere Herausforderung ist die ständige Aufrechterhaltung der notwendigen Verfügbarkeit der hochtechnischen Anlagen in der Auftragsfertigung.

Aufgrund neuer Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten bei alternativen Fügeverfahren wie z.B. dem Unter-Pulver-Schweißverfahren und mit neuartigen Laserquellen steigt der Wettbewerb in Marktsegmenten, die bisher weitgehend vom Elektronenstrahl dominiert wurden, wie z.B. im Bereich des Schweißens von großen Bauteilen mit hohen Schweißtiefen. Damit besteht weiterhin das Risiko, sowohl Auftragsfertigungs- als auch Anlagenbauaufträge an Konkurrenzverfahren zu verlieren. pro-beam begegnet dem Risiko u.a. durch Forschung und Entwicklung im Bereich der Generator- und Verfahrenstechnik, um die Anwendungsmöglichkeiten der Elektronenstrahltechnik zu erweitern. Weiterhin führt pro-beam immer wieder vergleichende technische und kaufmännische Analysen der Wettbewerbsverfahren durch. Die pro-beam Gruppe begegnet dem Risiko weiterhin durch Erschließung neuer Marktsegmente mit Alleinstellungsmerkmalen für die Elektronenstrahltechnik (Konstruktionsmöglichkeiten, Materialien, Fertigungsmöglichkeiten im Rahmen der Wertschöpfungskette). Durch die Ausweitung der Kompetenzen im Bereich Mikrobohren und additiver Fertigung werden diese Geschäftsfelder zu einer stärker tragenden Säule ausgebaut. Die Potentiale im Bereich Lebensmitteltechnik und Recycling verlangen beide höchste Qualität bei extrem feinporigen Metallsieben. In der additiven Fertigung stehen die Medizintechnik und der Bereich Aerospace und Defence im Zentrum der Aktivitäten. Um diese Chance zu nutzen, wird gezielt an den bestehenden Verfahren weiterentwickelt und nach optimaleren Lösungen gesucht.

Vor allem im Bereich der Bearbeitung von Mittel- und Großbauteilen besteht ein Risiko, die geforderte Qualität nicht zu erzielen. Es wird daher kontinuierlich an der prozessualen, systemischen und organisationalen Stringenz der Wertschöpfungskette gearbeitet, um über die weitere Optimierung dieser das Qualitätssicherungssystem in Gänze zu verbessern. Darüber hinaus begegnet die pro-beam Gruppe Risiken durch klare kaufmännische Richtlinien, konsequente Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten der Anlagentechnik und dem Einsatz hochqualifizierter und erfahrener Mitarbeiter.

Aufgrund der hohen technischen Ansprüche besteht für die pro-beam Gruppe ein Risiko, nicht ausreichend qualifiziertes Personal zu identifizieren und gewinnen zu können. Die pro-beam Gruppe hat zur Begegnung dieses Risikos bereits ein professionelles gruppenweites Personalwesen installiert und führt eine Neuausrichtung der Personalarbeit konsequent weiter. Neben der Professionalisierung der Personalarbeit liegt der Fokus auf dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung. Die im Geschäftsjahr 2022 eingeführte Matrix-Organisation für die gesamte pro-beam Gruppe wird stetig weiterentwickelt und optimiert. Daraus resultiert eine verbesserte Kommunikation der Mitarbeiter/-innen. Innerhalb der Matrix-Organisation erfolgt eine Ausrichtung der gesamten Unternehmensstruktur auf die Unternehmensstrategie, außerdem werden best-practice Erfahrungen zwischen ehemals getrennt agierenden Bereichen nun innerhalb der Funktionen ausgetauscht und fördern Prozessverbesserungen. Zudem können Mitarbeiter/-innen ihre Rolle und Handlungsspielräume innerhalb der pro-beam Gruppe immer besser verstehen, entsprechend besser wirksam werden und sich dadurch mit dem Unternehmen identifizieren. Des Weiteren wurde in 2024 ein neues Vergütungssystem eingeführt. Anhand der unterschiedlichen Wertigkeiten der Rollen wurden Entgeltbandbreiten abgeleitet, die zu mehr Transparenz und damit Mitarbeiterzufriedenheit führen werden. Dies erhöht die Arbeitszufriedenheit deutlich. Neben unterstützenden Personalmarketingmaßnahmen bildet weiterhin die gezielte Personalarbeit einen Schwerpunkt, bei Bedarf mit Unterstützung durch spezialisierte Personaldienstleister. Dem Risiko wird darüber hinaus durch ein etabliertes Traineeprogramm und allgemeine intensive Mitarbeiterschulungen und -ausbildungen besonders in den technischen Funktionen Rechnung getragen. Weiterhin trägt das zu Beginn des Jahres 2024 neu aufgesetzte und wesentlich verbesserte Intranet von pro-beam zur Optimierung der unternehmensinternen Kommunikation sowie zur Identifikation der Mitarbeiter/-innen mit dem Unternehmen bei.

Die Personalkosten unterliegen einem intensiven Controlling und Monitoring. Ein etwaiger Handlungsbedarf bei einer Änderung der Rahmenbedingungen kann dadurch zeitnah identifiziert werden. Darüber hinaus wird ein gewisses Maß an Flexibilität durch Zeitarbeit und Befristungen erreicht.



Trotz leichter Rückgänge bleiben die Energiepreise in Deutschland auf einem international vergleichbar hohen Niveau. Angesichts der Energieintensität der angebotenen Dienstleistungen besteht weiterhin ein latentes Ertragsrisiko durch weiterhin volatile Energiepreise, insbesondere durch den fortgesetzten Ukrainekrieg, wengleich sich dieses im Vergleich zu den letzten beiden Jahren deutlich reduziert hat. Dennoch wird dem Risiko weiterhin dadurch begegnet, dass die Strompreise frühzeitig vertraglich fixiert werden, was für das Geschäftsjahr 2025 bereits der Fall ist.

Im Bereich des Anlagenbaus sind die wesentlichen Risiken Projektverschiebungen und ausbleibende Investitionen der Kunden infolge von Lieferengpässen, hohen Zinsen und Inflationsraten sowie volatilen Energiekosten. Den Lieferengpässen konnte durch alternative Bezugsquellen, sowie konsequente bedarfsgerechte Optimierung der Beschaffungsprozesse bereits begegnet werden. Dennoch besteht das Risiko, durch kurzfristigen Lieferantenausfall, dass Materialpreissteigerungen nicht zeitnah und vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Preisänderungsrisiken versucht pro-beam vor allem durch mittel- und langfristige Rahmenvereinbarungen zu begrenzen. Chancen ergeben sich bei der Realisierung günstigerer Material- und Komponentenpreise als in der Planung unterstellt.

Darüber hinaus besteht weiterhin der Wettbewerbs- und damit verbundene Margendruck. Die pro-beam-Gruppe begegnet den Risiken durch weitere Fokussierung auf die kostenoptimierte Standardisierung und Modularisierung der Anlagen, konsequente Ausrichtung des Vertriebs auf Wachstumsbranchen und neue Anwendungen sowie Entwicklungsprojekte zur Effizienzverbesserung der Anlagen und deren Produktion.

Die Gesellschaft verfügte jederzeit im Berichtsjahr über ausreichend Liquidität und ist bei planungsgemäßem Geschäftsverlauf und erfolgreicher Verlängerung der Kreditlinien vor Ende Juni 2025 bis Mitte 2028 operativ durchfinanziert. Mit den Hausbanken bestehen ausreichende Kreditvolumen in Form von Bar- und Avallinien. Für die relevanten Kreditverträge bestehen vertragliche Nebenabreden, sogenannte Financial Covenants. Es besteht das Risiko, dass diese Finanzkennziffern nicht eingehalten werden können und dies einen Verstoß gegen den Kreditvertrag darstellt und im Extremfall zur Kündigung des Kredites führen kann. Für das Jahr 2024 werden alle relevanten Covenants erfolgreich eingehalten. Bereits im Herbst 2024 wurden Gespräche für eine Verlängerung der Kreditverträge mit den Hausbanken über Juni 2025 aufgenommen. Aufgrund der mittelfristig positiven Ertrags- und Wachstumsentwicklung geht das Management von pro-beam von einer erfolgreichen Anschlussfinanzierung aus.

Größere Nachfrageeinbrüche, aber auch Insolvenzen von Kunden aufgrund der volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation, können die finanzielle Stabilität der Gesellschaft beeinträchtigen. Diesem Risiko wird mit einem Forderungsmanagement sowie einem intensiven Forecastprozess begegnet.

Die gesamtwirtschaftliche Lage bleibt weiterhin von Unsicherheit geprägt, insbesondere aufgrund der geopolitischen Konflikte, den zunehmenden Handelsbeschränkungen sowie den Unsicherheiten über die Politik der neuen US-Regierung. Während in Europa mit einer weiteren Erholung gerechnet wird, geht man in den USA von einer leichten Abschwächung der Konjunktur aus. Dagegen ist von einer weiteren Lockerung der Geldpolitik in den USA und Europa auszugehen, während sich die Inflationsraten voraussichtlich stabilisieren werden. Unsicherheit besteht jedoch, inwieweit die erhobenen Zölle der US-Regierung die Inflation in den USA treiben werden und ob dies weitere Zinssenkungen der Federal Reserve verzögert oder gar verhindert. Ferner bleibt die geopolitische Situation angespannt, insbesondere im Hinblick auf die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation geopolitischer Konflikte könnte zu Beeinträchtigungen globaler Lieferketten und zu größeren Einschränkungen des Angebots von Energie, Industrierohstoffen und Zwischenprodukten führen.

Die pro-beam-Gruppe hat bereits frühzeitig durch Gründung von Tochtergesellschaften in den großen Zielmärkten USA und China reagiert, um derartige Risiken abzumildern. Diese für pro-beam wesentlichen Zielmärkte mit großem Wachstumspotential werden derzeit intensiv vertrieblisch bearbeitet. Die Diversifikation aufgrund der beiden etablierten Geschäftsmodelle als Dienstleister und Anlagenbauer, der Tätigkeit in mehreren zukunftsweisenden Branchen sowie dem weiteren Ausbau der regionalen Präsenz in den USA und China, macht die pro-beam Gruppe vergleichsweise resistent.

IV. Prognosebericht

Die pro-beam Gruppe profitiert weiterhin und nachhaltig vom etablierten Geschäftsmodell als Dienstleister und Anlagenbauer. Sie verfügt über einen weltweit einmaligen Maschinenpark und darüber hinaus in verschiedenen Bereichen über führendes technologisches Know-how.

Nachdem das bisherige Wachstum vorwiegend durch den Kernmarkt Europa getrieben wurde, wird die pro-beam Gruppe in der nächsten Wachstumsphase die Geschäftstätigkeit in den Regionen Nordamerika und Asien ausbauen. Zudem wird weiterhin das Geschäftsfeld ‚Additive Fertigung‘ vorangetrieben. Um diese Ziele zu erreichen, werden derzeit strategische Vertriebsaktivitäten vorangetrieben.

Die Etablierung vor allem der ausländischen Tochtergesellschaften in den jeweiligen Zielmärkten wird derzeit weiterhin konsequent vorangebracht. Aufgrund des regionalen Marktpotentials wurden daher bereits im Geschäftsjahr 2024 die Anlagenkapazitäten in China umfangreich erweitert. Somit wurden bereits die Voraussetzungen geschaffen das regionale Wachstumspotential zeitnah zu nutzen und die Umsätze in der Auftragsfertigung entsprechend zu steigern. Im Anschluss wird das Marktpotential in China durch den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit in den kommenden Jahren noch weiter ausgeschöpft. Dies erfolgt durch den Bau von Neuanlagen sowie dem Verkauf von Gebrauchtanlagen für und auf dem chinesischen Markt. Ab dem Geschäftsjahr 2025 soll durch den sukzessiven Aufbau der Auftragsfertigung (Schweißen, Bohren und Additive) zudem das Marktpotential in Nordamerika ausgenutzt werden.

Den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen stellt sich die Gruppe durch Maßnahmen zu Effizienzsteigerungen. Den geopolitischen Risiken wird mit einem Ausbau der regionalen Aktivitäten in China und den USA begegnet. Durch die bereits erfolgte Verlagerung von Anlagenkapazitäten nach China wird das dortige Marktpotential ausgeschöpft und gleichzeitig wird die Produktivität an den deutschen Standorten durch eine verbesserte Auslastung erhöht. Für etwaige weitere Handelsbeschränkungen sind wir damit gerüstet, den Markt direkt aus China heraus bedienen zu können. Um den protektionistischen Maßnahmen der USA entgegen zu treten, wird zudem zeitnah der Aufbau einer lokalen Auftragsfertigung erfolgen. Damit sollen die lokalen Kunden direkt von unserer US-Tochter versorgen werden. Ferner erfolgt der Aufbau des Geschäftsbereichs Retrofit auch von Wettbewerbsfabrikaten direkt in den USA. Dieses Business ist auf die installed base von Elektronenstrahlschweißmaschinen in den USA ausgelegt.

Im Anlagenbau liegt der Fokus weiterhin auf Modularisierung und Standardisierung, um die Produktionszeiten noch weiter zu verkürzen, die Herstellkosten zu reduzieren und die Effizienz zu erhöhen. Durch die bereits erfolgten Maßnahmen konnten die Erwartungen im Anlagenbau bereits im Geschäftsjahr 2024 deutlich übertroffen werden. Ferner ist insgesamt eine zunehmend positive Entwicklung des Investitionsverhaltens in unseren wichtigsten Zielbranchen zu erkennen, weshalb wir davon ausgehen, die positive Entwicklung im Anlagenbau im Jahr 2025 fortsetzen zu können. Zudem entwickelt sich der Service Bereich positiv und wächst stetig. Die Bearbeitung des profitablen Aftersales Marktes rückt dabei stärker in den Fokus und wird gezielt gefördert, insbesondere durch die Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft in den USA, unserem derzeit wichtigsten Zielmarkt in dem Bereich.



Im Bereich der Auftragsfertigung wird mit einem spürbaren Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr gerechnet, was vor allem auf den Bereich Beschichtung zurückzuführen ist. Dennoch sind weiterhin stagnierende Dynamiken im Halbleiterbereich zu beobachten, wodurch sich weiteres Wachstum im Bereich der Auftragsfertigung Schweißen in dieser Branche voraussichtlich auf Ende 2025 verschieben wird. Dagegen entwickeln sich die Bereiche Aerospace, Defence und Energy weiterhin positiv und tragen wesentlich zum Umsatzanstieg im Jahr 2025 bei.

Insbesondere aufgrund der weiterhin angespannten geopolitischen Lage bleiben die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten bestehen. Aufgrund des breitgefächerten Geschäftsmodells und keiner Abhängigkeit von nur einer singulären Branche, ist das Management der pro-beam Gruppe optimistisch, den geplanten Wachstumskurs fortsetzen zu können. Zur Stützung unserer Wachstumsziele, werden die Marketingaktivitäten im kommenden Jahr wieder relevant erhöht. Die Planungen der Gesellschaft für 2025 zeigen gegenüber dem Vorjahr auf Gruppenebene eine positive Umsatzentwicklung mit einem Anstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich. Durch weitere Produktivitätssteigerungen insbesondere durch Standardisierungsmaßnahmen erwarten wir zudem einen Anstieg des EBITDA-Niveaus.

Gilching, den 28. Mai 2025

pro-beam Verwaltungs GmbH

Nicolas Freiherr von Wolff, Geschäftsführer

Dr. Thorsten Löwer, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG:

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der pro-beam Beteiligungs GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Köln, den 28. Mai 2025

von Wrede, Wirtschaftsprüfer